

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at Telephone: +43(732) 7720-53100

bei Zabłotów den Pruth (S. 315) und erreichte tags darauf bei Russisch Banilla das Ostufer des Czeremosz. Das k. u. k. XVII. Korps drang unterdessen durch das Pistyńkatal auf Kuty vor. Die deutsche 200. ID. stieß über Uście Putilla talwärts. Sie überwand am 29. bei Rostoki den Widerstand von Truppen des XXIII. Russenkorps und faßte tags darauf das XI. Korps bei Wiznitz in der Südflanke. Die am Unterlauf des Czeremosz überflügelten Russen wichen noch am 30. vormittags nach Osten; denn sie fürchteten, abgeschnitten zu werden. FML. Fabini folgte mit seinem Korps und mit der ihm nun zugeteilten 5. ID. dem Feinde auf dem Fuße.

Die Kämpfe bis zur Wiedereroberung von Czernowitz (31. Juli bis 5. August)

Am 29. Juli hatte Kerenski im Großen Hauptquartier zu Mohilew eine Besprechung mit den Oberbefehlshabern der Fronten abgehalten. Die Führer des russischen Heeres beschworen Kerenski, alle Soldatenkomitees abzuschaffen und die unbedingte Befehlsgewalt der Offiziere wieder herzustellen. Ein Entschluß wurde jedoch nicht gefaßt; denn die in Mohilew anwesenden Regierungsvertreter lehnten die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Hebung der Manneszucht und des Kampfwillens ab 1). Drei Tage nach dieser Konferenz wurde Gen. Brussilow seines Postens enthoben und Kornilow, der in den letzten Kriegshandlungen durch seine Tatkraft in den Vordengrund getreten war, zum Höchstkommandierenden ernannt. Nach diesem Wechsel in der Führung des russischen Heeres bekleideten in rascher Folge die Generale Balujew, Denikin und Wolodtschenko die Stelle des Oberbefehlshabers der Südwestfront.

Die Kriegslage besserte sich für die Russen jedoch nicht, und die Ereignisse an der Südwestfront nahmen ihren verhängnisvollen Fortgang. Ende Juli ermannte sich zwar die geschlagene 7. Armee unter Seliwatschew und die 8. Armee unter Tscheremisow am Grenzfluß Zbrucz zu neuem Widerstand. Südlich vom Dniester vermochten sich aber die Korps XXXIII, XVI und XII der & Russenarmee, die bei Nepolokoutz, bei Werenczanka und bei Doroschoutz den Vormarsch des Gegners auf Czernowitz aufhalten sollten, nicht zu behaupten.

Während der äußerste Südflügel der Armee Tscheremisow auf den Höhen östlich von Sniatyn am 30. und am 31. Juli dem ihm verfolgen-

¹⁾ Knox, II., 667 f. — Zajontschkowskij, Feldzug 1917, 87 ff. — Spannocchi, 115 ff.